

Stefanie Ruep

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2023 Verlag Anton Pustet
5020 Salzburg, Bergstraße 12
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Martina Schneider
Layout, Grafik und Produktion: Nadine Kaschnig-Löbel
Coverfoto: Bushaltestelle Abtenau/Stefanie Ruep
Fotos: Thomas Neuhold (Seite 288); alle anderen Bilder: Stefanie Ruep
Illustrationen: VoodooDot/shutterstock.com
Karten: ARGE Kartografie
Druck: FINIDR, s.r.o.
gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-1087-9

Alle Routenbeschreibungen wurden von Autorin und Verlag nach gründlicher Recherche
und derzeitigem Wissensstand erstellt. Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben
wird nicht übernommen. Die Verwendung dieses Wanderführers erfolgt ausschließlich
auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Ausflüge in die Natur, Interessantes aus Kunst, Kultur und Geschichte, Inspiration und Genuss für Ihr Zuhause –
entdecken Sie die Vielfalt unseres Programms auf www.pustet.at

Wir versorgen Sie gern mit allen Informationen zu Buch-Angeboten, Gewinnspielen und Veranstaltungen:

Newsletter:

<https://pustet.at/de/kontakt/newsletter.html>



Facebook:

[verlagantontpustet](https://www.facebook.com/verlagantontpustet)



Instagram:

[verlagantontpustet](https://www.instagram.com/verlagantontpustet)



Wir bemühen uns bei jedem unserer Bücher um eine ressourcenschonende Produktion. Alle unsere Titel
werden in Österreich und seinen Nachbarländern gedruckt. Um umweltschädliche Verpackungen zu
vermeiden, werden unsere Bücher nicht mehr einzeln in Folie eingeschweißt. Es ist uns ein Anliegen,
einen nachhaltigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.



MIT BAHN UND BUS ZUM BERGGENUSS

80 ÖFFI-WANDERUNGEN
RUND UM SALZBURG

VERLAG ANTON PUSTET



VORWORT	10
LEITFADEN	14
1 GAISBERG	24
2 HEUBERG	27
3 MÜHLSTEIN	30
4 SCHOBER UND FRAUENKOPF	34
5 ALMKOGEL	37
6 KULMSPITZE	40
7 ADLERSTEIN	43
8 NOCKSTEIN	46
9 ELLMAUSTEIN	50
10 DRACHENWAND	53
11 MARIENKÖPFL UND EIBENSEE	56
12 PLOMBERGSTEIN	59
13 SCHAFBERG-ÜBERSCHREITUNG	62
14 BREITENBERG	66
15 BLECKWAND	69
16 SOMMERAUSTEIN UND VORMAUERSTEIN	72

17	KATRINRUNDE	76	34	NESSLANGERALM	133
18	GROSSER UND KLEINER SONNSTEIN	79	35	BLUNTAUTAL UND GOLLINGER WASSERFALL	136
19	PREDIGTSTUHL UND EWIGE WAND	82	36	EISRIESENWELT	140
20	GOSAUSEERUNDE	85	37	BURGRUNDE FEUERSENGKÖPFL	143
21	RUND UM DEN GOSAUKAMM	88	38	OSTPREUSSENHÜTTE	146
22	MÜHLENWEG EBENAU	93	39	WERFENER HÜTTE	150
23	GURLSPITZE	96	40	MEISLSTEINALM	153
24	METZGERSTEIG	100	41	WASSERFALLWEG	156
25	LIDAUN-ÜBERSCHREITUNG	103	42	OSTERMAISSPITZ, KOREINHÖHE UND FROMMERKOGEL	159
26	FILBLING	106	43	AHORNSTEIN	162
27	FAISTENAUER SCHAFBERG	109	44	HOCHKEIL	165
28	ZWÖLFERHORN	112	45	ROSSBRAND	168
29	SCHMITTENSTEIN	115	46	GLÖCKNERIN UND SÜDWIENER HÜTTE ...	171
30	FEICHTENSTEIN	118	47	LUNGAUER VIER-SEEN-WANDERUNG	174
31	GROSSE RUNDE IN DER OSTERHORNGRUPPE	121	48	FRANZ-FISCHER-HÜTTE UND TAPPENKARSEE	178
32	KÖNIGSBERGER HORN UND HOLZECK	125	49	PENKKOPF	182
33	BARMSTEINE	130			



50 GRÜNDEGG	186	68 ALPGARTENSTEIG	250
51 SCHÖDERSEE	190	69 STEINERNE AGNES UND SCHLAFENDE HEXE	253
52 PAARSEEN	194	70 FUDERHEUSTEIN	256
53 REEDSEE MIT GRAUKOGELRUNDE	198	71 RISTFEUCHTHORN	259
54 BOCKHARTSCHARTE	202	72 WEISSBACHSCHLUCHT	262
55 SÄULECK	205	73 ASCHAUERKLAMM	266
56 LAUSKÖPFE	210	74 DURCH DIE SEISENBERGKLAMM BIS ZUM BAYERISCHEN HINTERSEE	270
57 WALCH-WASSERFALL	213	75 SEEHORN	274
58 ÜBER DEN KRIMMLER TAUERN	216	76 PETER-WIECHENTHALER-HÜTTE	278
59 UNTERSBERG ÜBER DIE TONI-LENZ-HÜTTE	220	77 DURCH DAS STEINERNE MEER	281
60 KNEIFELSPITZE	223	78 KAMPENWAND	285
61 RINNKENDLSTEIG	226	79 HOCHGERN	288
62 SCHNEIBSTEINRUNDE	229	80 SPITZSTEIN	291
63 WIMBACHGRIES	234	INDEX	294
64 SOLELEITUNGSWEG	237	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	297
65 BLAUEISHÜTTE	240		
66 HALSALM	243		
67 DÖTZENKOPF	246		



VORWORT



Wandern mit Öffis, geht das? Ja! Das mache ich seit Jahren und bin regelmäßig ganz entspannt in den Bergen unterwegs. Die öffentliche Anfahrt ist eine echte Alternative für alle, die beim Weg zur Wanderung mehr auf die Umwelt achten wollen. Denn Bergsport muss nicht gleichzeitig Motorsport sein. Immer dichtere Takte, günstigere Tickets und viele technische Tools erleichtern die öffentliche Anreise ungemein.

Manche Bergziele sind sogar am besten mit den Öffis realisierbar. Überschreitungen mit unterschiedlichen Start- und Endpunkten sind wie geschaffen für eine Anfahrt mit Zug und Bus. Schließlich müssen die Wanderinnen und Wanderer nicht zurück zum Auto. Anstatt auf derselben Route wieder zurückzugehen, können zwei verschiedene Wege erkundet oder ganze Gebirge überquert werden. Bekannte Gipfelziele zeigen durch die Öffi-Anreise oft eine neue Seite abseits der ausgetretenen klassischen Pfade.

„Aber das ist so aufwendig zu planen“, höre ich oft als Argument, warum Freunde und Bekannte es nicht einmal ausprobieren, mit Bahn und Bus zum Berg zu fahren. Der vorliegende Wanderführer soll Abhilfe schaffen und zeigen, welche Touren im Großraum Salzburg gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln machbar sind. Das Buch kann dadurch einen Teil der Planung und Vorbereitung leisten.

Im Fokus der Tourenausswahl stehen vor allem landschaftlich reizvolle Wanderungen mit genialen Aussichten, Bergseen, Wasserfällen oder einer Klamm. Die Öffis und die eigenen Füße bringen einen zu schönen Almwiesen, spannenden Felsformationen und aussichtsreichen Gipfeln. Geografisch reicht das Spektrum von Salzburg bis nach Oberösterreich und Bayern – von den Salzkammergutbergen über die Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen und bis zu den Radstädter und den Hohen Tauern.

Die Touren weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf und sind sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Bergsteigerinnen und Wanderer geeignet. So kann man sich auch nach und nach mit diesem Wanderführer steigern. Neben Tagestouren bietet das Buch einige Wanderungen, die mit einer Hüttenübernachtung zum Wochenendausflug werden.

Eine entspannte Anfahrt,
viel Spaß beim Wandern
und schöne Touren wünscht euch
Stefanie Ruep



LEITFADEN

Um die Planung zu erleichtern, ist dieses Buch nach den Linien der öffentlichen Verkehrsmittel aufgebaut. Ein Kapitel widmet sich etwa den Touren, die mit dem Salzburger O-Bus erreichbar sind, eines der S3 ins Salzachtal oder der Buslinie 260, die über das kleine deutsche Eck bis nach Zell am See fährt. Bei den einzelnen Wanderungen sind jeweils die Aus- und Einstiegshaltestelle sowie die Umstiegsstellen und Linien ersichtlich. Auf der Karte in der Buchklappe findet sich eine geografische Übersicht über die Verkehrsmittel und die Touren.

Für die ersten Wanderungen mit Bahn und Bus empfiehlt es sich, mit gut erreichbaren Touren zu beginnen, bei denen die Verkehrsmittel einen dichten Takt haben. So muss man nicht lange auf den Bus oder Zug warten, wenn die Tour beendet ist. Die 150er-Touren zwischen Salzburg und Bad Ischl sind mit einem Halbstundentakt ideal dafür und die Buslinie 155 fährt ebenfalls jede halbe Stunde von der Stadt in die Faistenau. Stündlich gibt es zudem die kleinen Anschlussbusse der Linie 157 in die Tiefbrunnau und nach Lämmerbach – Ausgangspunkte für viele Wanderungen in der Osterhorngruppe. Dieses Buch kann auch einen Anstoß liefern: Mit Eigeninitiative lassen sich viele der beschriebenen Touren erweitern oder kombinieren.

Die meisten Routen in der vorliegenden Sammlung sind in bis zu zwei Stunden von der Stadt Salzburg aus zu erreichen. Es gibt wenige Ausnahmen, die eine längere An- oder Abfahrt benötigen. Dann handelt es sich um landschaftlich außerordentlich schöne Wanderungen, für die

man dies in Kauf nimmt, wie etwa die Vier-Seen-Tour im Lungau, die Gosauseerunde, bei der bereits die Anreise aussichtsreich ist, oder die Krimmler-Tauern-Überquerung nach Italien.

Als Plus sind neben den Tagestouren auch Touren enthalten, die mit einer Hüttenübernachtung zum Wochenendausflug werden können. Etwa von Zederhaus auf die erste vegan-vegetarische Alpenvereinshütte in Österreich über den Tappenkarsee bis nach Kleinarl, die Überschreitung des Steinernen Meeres von Maria Alm zum Königssee oder das Abenteuer „Öffi-Dreitausender“ auf das Säuleck. Bei Touren mit Übernachtung ist eine längere Anfahrtszeit meist kein Problem: Einerseits verlagert sich die Rückfahrt auf den nächsten Tag, andererseits muss bei einer Hüttenübernachtung auch nicht so früh aufgebrochen werden.

Natürlich bestimmt der Wohnort oder die Abfahrtsstation immer die Dauer der Anreise mit den Öffis. Ein gut getakteter S-Bahn-, Bus- und O-Bus-Verkehr an Wochenenden und an Tagesrandzeiten wäre noch ausbaufähig. Strebt man mehrere Wanderungen in einem Gebiet an, ergibt es Sinn, eine Übernachtung vor Ort einzuplanen und sich so ein Öffi-Touren-Wochenende etwa im Gasteinertal, im Salzkammergut oder im Pinzgau zu gönnen.

Der Zeitverlust gegenüber dem Auto ist in vielen Fällen nur gering. Manchmal ist die Zugverbindung sogar die schnellere Alternative – etwa nach Mallnitz. Die mitunter aufwendig gewordene Parkplatzsuche fällt weg. Und auch der Kostenfaktor ist bei steigenden Benzinpreisen, Parkplatzgebühren und Maut nicht zu unterschätzen und kann zur Umstiegshilfe auf die Öffis werden. Bei jeder Tour findet sich eine ungefähre Angabe der Anfahrtszeit vom Salzburger Hauptbahnhof aus.



21

RUND UM DEN GOSAUKAMM

Ein Klassiker unter den Höhenwegen im Dachsteingebirge zwischen Oberösterreich und Salzburg. Tolle Ausblicke, schöne Almpfade sowie felsige, versicherte Abschnitte führen rund um die wilden Felszacken zwischen Donnerkogel und Bischofsmütze.

T3 • 1550 HÖHENMETER • 10 STD. • 22 KM

ANFAHRT Bus 150 bis **H** Bad Ischl, Umstieg Bus 542 bis **H** Hintertal b. Gosau/Gosaukammbahn
Alternative: WB bis **H** Attnang-Puchheim, Umstieg Regionalzug bis **H** Bad Goisern Jodschwefelbad, Umstieg Bus 542 bis **H** Hintertal b. Gosau/Gosaukammbahn

EINKEHR Gablonzer Hütte (www.gablonzerhuette.at), Breininghütte (+43 699 19241746), Stuhlalm (www.stuhlalm.at), Hofpürglhütte (+43 6453 8304), Theodor-Körner-Hütte (koerner-huette.at)

KARTE Kompass Wanderkarte Nr. 20, „Dachstein“, 1:50.000

 ca. 2 Std.

BUS
150

WB/RJ
REX

BUS
542

ROUTE

Der Bus hält direkt an der Seilbahnstation. Einige Schritte nach vor bis zum Vorderen Gosausee mit dem berühmten Ausblick auf den Dachsteingletscher. Rechts beginnt nach einem Gatter in der Almwiese der Aufstieg. Der gut markierte Weg führt steil durch den Wald hinauf, vorbei an einer Schotterrinne und der Krautgartenhütte (1 260 m), bis nach eineinhalb Stunden die Gablonzer Hütte (1 522 m) erreicht wird. Ein weiterer kurzer Anstieg führt auf den Törlecksattel, wo der beliebte Klettersteig auf den Donnerkogel abzweigt.

Hier rechts bergab, an der Westseite des Gosaukamms entlang des Austriaweges (611) durch felsdurchsetzte Grashänge und Wald zur bewirtschafteten Stuhlalm. Hinter der Alm geht es über die Wiese und durch Latschenfelder nach Südosten. Von Weitem erkennt man die markanten



Kehren des Schwarzkogelsteigs. Der steile Anstieg ist im oberen Teil ausgesetzt und seilversichert. Ab der Scharte wird der Austriaweg wieder einfacher und führt durch Latschenfelder und auf einem schönen Almweg vorbei an der Sulzkaralm. In rund zwei Stunden geht es von der Scharte zur schon lange sichtbaren Hofpürglhütte (1 705 m).





43

AHORNSTEIN

Der „Ameisenweg“, schmale Almpfade und der Ausblick auf das Hochkönigsmassiv machen die einfache Wanderung in Dienten so reizvoll. Drei kleine Gipfelkreuze warten vor der Einkehr auf der Bürglalm.

T2 • 600 HM ↑, 900 HM ↓ • 3 ½ STD. • 11,5 KM

ANFAHRT IC, EC oder REX bis **H** Bischofshofen, Umstieg Bus 590 bis **H** Mühlbach am Hochkönig, Umstieg Wanderbus 593 bis **H** Dientner Sattel/Birgkarhaus (Mitte Juni bis Ende September)

RÜCKFAHRT **H** Dienten Arzthaus, Wanderbus 593, bis **H** Mühlbach am Hochkönig, Umstieg Bus 590, bis **H** Bischofshofen, Umstieg IC, EC oder REX


EINKEHR Bürglalm ab Juni (www.buerglalm.at)

KARTE Kompass Wanderkarte Nr. 15, „Tennengebirge, Hochkönig“, 1:50.000.

IC/EC REX

BUS 590

BUS 593

 ca. 1 ½ Std.



ROUTE

Von der Haltestelle Birgkarhaus am Dientner Sattel geht es vorbei an der Dientalm die Forststraße hinauf. Nachdem man die Tiergartenalm erreicht hat, zweigt links ein kleiner Steig, der sogenannte Ameisenweg, ab. An mehreren Ameisenhaufen vorbei und durch ein Meer an Heidelbeerstauden geht es stetig bergauf zur Bergstation der Seilbahn. Dort links halten. Kurz nach dem Speicherteich zweigt ein schmaler Pfad ab, der links unterhalb des Bergkamms durch eine Almwiese führt.

Auf dem Sattel kommt man zu einem Wegweiser. Ein kurzer Abstecher nach links zum Klausalmkreuz lohnt sich aufgrund der Aussicht. Zurück zum Wegweiser, wo es die letzten 100 Höhenmeter über die



sanften Grashänge des Ahornsteins hinaufgeht. Links über einen Zauntritt erreicht man das Gipfelkreuz. Von hier hat man eine weite Aussicht auf den Hochkönig, das Steinerne Meer und die Hohen Tauern im Süden.

Zurück beim Zauntritt geht der Weg weiter Richtung Nordwesten über den Kollmansberg zu einem Wegweiser, wo die Route links zur Wastlhöhe abzweigt. Gleich neben der Bergstation des Sesselliftes steht wieder ein Kreuz mit einer wunderbaren Hochkönigsicht. Auf der Forststraße nun weiter nach Westen, vorbei an der Bürglalmbahn und hinunter zur Bürglalm, die zu Kaiserschmarren oder Bratlbrot einlädt. Kurz nach der Alm zweigt in der Kurve der Forststraße der schön angelegte Waldpfad zum Abstieg ins Ortszentrum von Dienten ab.

HOCHKEIL

44

Eine kurze, einfache Panoramawanderung mit Blick auf die markante Mandlwand. Die Spiegelung der schroffen Zacken in dem kleinen Bergteich und eine ausrangierte Skigondel auf dem Gipfel sind beliebte Fotomotive.



72

WEISSBACHSCHLUCHT

Die tief eingeschnittene Schlucht ist gut mit Stegen und Stufen erschlossen. Der Weißbach rauscht daneben vorbei und fließt durch etliche Gumpen. Am Soleleitungsweg geht es weiter zum Thumsee, der zum Baden einlädt.

T1 • 270 HÖHENMETER • 3 STD. • 9,5 KM

- ANFAHRT** Bus 260 bis **H** Schneitzleuth/Gasthaus
- RÜCKFAHRT** **H** Thumsee/Seewirt, Bus 2, bis **H** Bad Reichenhall/Innsbrucker Straße, Umstieg Bus 180 bzw. 260 oder bis **H** Bad Reichenhall/Hauptbahnhof, Umstieg S3
- EINKEHR** Gasthof Mauthäusl (hotel-mauthaeusl.de)
Seewirt am Thumsee (www.thumsee.de)
- KARTE** Kompass Wanderkarte Nr. 219, „Salzburg und Umgebung“, 1:50.000.

**BUS
260**

**STADTBUS
2**

**BUS
180**

S3

 ca. 1 Std.



ROUTE

Am Gasthaus Schneitzleuth rechts auf der Forststraße zur Kirche und vorbei am Rathaus Richtung Nordosten. Der Weg führt rechts neben der Straße entlang bis zur Samerbrücke und nach wenigen Minuten in die imposante Schlucht. Immer am Weißbach entlang passiert man hier mehrere Gumpen und kleine Wasserfälle und geht über Brücken sowie einen teils mit Geländern und Drahtseilen gesicherten Pfad. Am Ende der Schlucht über Stufen nach oben, auf der Forststraße rechts zum Gasthaus Mauthäusl.

Hinter dem Gasthaus unter der Bundesstraße hindurch und auf dem Salinenweg Richtung Osten. Wenn der Wanderweg endet, rund 800 Meter etwas unangenehm entlang der deutschen Alpenstraße, bis links der Wegweiser wieder auf den begleitenden Salinenweg verweist. Auf dem schönen flachen Pfad bis zur Antonibergkapelle. Dort rechts abzweigen und oberhalb des Straßentunnels bis zum Salzalpensteig.

Richtung Nordosten an der militärischen Übungsanlage Nesselgraben vorbei zum Thumsee.

Der glasklare Gebirgssee liegt eingebettet in die Bad Reichenhaller Bergwelt im Landschaftsschutzgebiet und ist einer der beliebtesten Badeseen in Bayern. An seiner Nordseite entlang wandert man bis zum

Seewirt, der zur Einkehr einlädt. Dazu lässt sich die Wanderung mit einem Sprung in den See abschließen. Der Bus 2 fährt direkt beim Seewirt weg und ist am Wochenende zudem gratis.

(Karte Seite 261, rote Route)







Christian Heugl

Startpunkt Haltestelle

Wandern mit Bus & Bahn in Salzburg und Umgebung

50 umweltfreundliche Routen, die per „Öffis“ gut erreichbar sind, führen quer durch das Bundesland Salzburg und das angrenzende Salzkammergut. Kommen Sie mit Bus & Bahn in Bewegung!

Neben der unterhaltsamen und entspannten Anreise ergeben sich durch das Unterwegssein ohne Auto ganz neue und reizvolle Möglichkeiten – denn der Ausgangspunkt der Tour muss nicht zwingend deren Endpunkt sein. Zahlreiche Routenvorschläge nutzen diesen Vorteil: vom Rauriser Tal geht es ins Gasteiner Tal, vom Gasteiner Tal in das Großarlal oder von Großarl dem Kapellenweg folgend zurück in den Talschluss nach Hüttschlag. Selbst einige Skitourenziele sind mit den „Öffis“ besser erreichbar als mit dem Pkw. Der Unternehmungslust sind keine Grenzen gesetzt!

ISBN 978-3-7025-1009-1
280 Seiten, € 22,-



Thomas Neuhold
100 große Gipfelziele
Normalwege und
alternative Routen

Die Größten und die Schönsten! Vom Hölleengebirge bis zu den Nockbergen, vom Wilden Kaiser bis zum Dachstein, von der Glocknergruppe bis in die Niederen Tauern, von den Kitzbüheler Alpen bis zum Watzmann: Die technischen Anforderungen reichen von der einfachen Bergwanderung über moderate Gletschertouren bis zum (seilfreien) II. Grad.

ISBN 978-3-7025-0931-6
224 Seiten, € 22,-



Thomas Neuhold
100 Tagesrundtouren
Bergauf – bergab
auf neuen Wegen

Einfach den Anstieg zurücktreten? Uninteressant, meint der Salzburger Journalist und Alpinist Thomas Neuhold: „Spannender wird der Abstieg, wenn er auf anderen Wegen verläuft.“ Neuhold stellt 100 solcher Routen unterschiedlicher Schwierigkeit in diesem Wanderbuch vor. Vom Alpenvorland im Norden bis zu den Nockbergen und den Hohen Tauern im Süden.

ISBN 978-3-7025-0673-5
224 Seiten, € 22,-